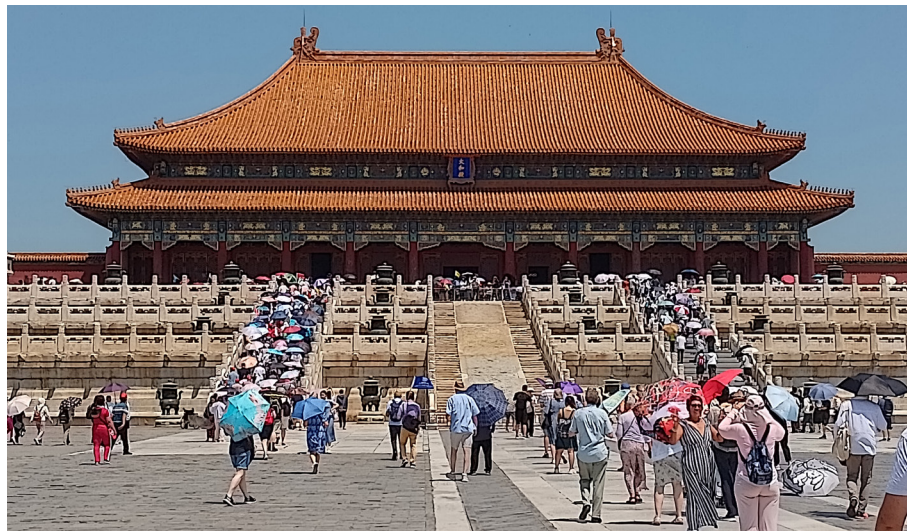




In der verbotenen Stadt



HSG-Alumni Reise

China - ins Reich der Mitte

Im Hochgeschwindigkeitszug zu Wurzeln und Blüten der chinesischen Zivilisation

11. Oktober bis 25. Oktober 2026

Unser Reisegebiet zwischen Yangtse, Nanjing, der südlichen Hauptstadt, und Beijing, der nördlichen Hauptstadt, kann in mehrfacher Hinsicht als das Kernland Chinas gelten: Hier entstanden die ersten flussabhängigen Ackerbaugesellschaften. Die «Streitenden Reiche» sorgten für Unordnung und die Han-Dynastie wieder für Ordnung. Hier wirkte Meister Kong, weltweit bekannt als Konfuzius, dessen Lehre die Theorie und Praxis der Staatsführung bis heute ebenso prägt wie die Sozialethik. Kurz: Hier werden erstmals entscheidende materielle und immaterielle Aspekte der kulturellen und politischen Geschichte Chinas fassbar.

Unsere Reise folgt diesen historischen Linien von der globalen Metropole Shanghai über das traditionsreiche Nanjing und das konfuzianische Zentrum Qufu bis in die politische Gegenwart Beijings. Dabei begegnen wir Orten des kaiserlichen Glanzes und der kolonialen Erfahrung, der geistigen Tradition und der revolutionären Erneuerung. Tempel, Museen und Erinnerungsstätten eröffnen Einblicke in Fragen von Herrschaft, Nation-Building und kultureller Kontinuität, die China bis heute prägen.

So ist unsere Reise denn gewissermassen Grundlagenforschung, die uns hilft, auch Phänomene des modernen China von ihren Ursprüngen her zu verstehen.

IHR REISEBEGLEITER:



Prof. Dr. Patrick Ziltener

Als habilitierter Soziologe, Ökonom und Historiker sowie ehemaliger Universitätsrat der HSG beschäftigt sich Patrick Ziltener mit China sowohl als Wissenschaftler an der Universität St. Gallen (HSG) wie auch als Politikberater im SECO: In ersterer Funktion erforscht er China als Beispiel für aussereuropäische Globalisierung und Staatlichkeit. In letzterer führte er als wissenschaftlicher Berater die Verhandlungen über Freihandelsabkommen mit Staaten in Fernost und evaluiert diese im Auftrag der Schweizer Aussenhandelsorganisation SGE sowie des Sino-Swiss Competence Center (SSCC) der HSG.

Leistungen

- Flug Zürich – Shanghai / Beijing – Zürich
- Bequemer Bus, Zugfahrten gemäss Programm
- Alle Eintritte und Besichtigungen
- Gute Mittelklassehotels, Vollpension
- Klimaneutral durch CO2 Kompensation

Nicht inbegriffen

Getränke, Versicherungen, Trinkgelder, persönliche Auslagen, Mehrkosten durch unvorhersehbare Umstände, die ausserhalb der Kontrolle von rhz liegen.

Teilnehmerzahl

Mindestens 12, maximal 22 Teilnehmende

Begleitung

Die Partner*innen unserer Alumni sind herzlich willkommen.

Preise

Pro Person im Doppelzimmer	CHF 5950
Zuschlag Einzelzimmer	CHF 790

Anmeldung

Bitte benutzen Sie das angehängte Formular oder buchen Sie online unter www.rhzreisen.ch

Organisation & Kontakt:

rhz reisen - Reisehochschule Zürich
T. 056 221 68 00
info@rhzreisen.ch



Stadtmauer in Nanjing

Höhepunkte aus dem Programm:

- Shanghai: Bund & Skyline von Pudong
- Konfuzius & Geschichte in Nanjing und Qufu
- Beijing: Verbotene Stadt & Himmelstempel
- Grosse Mauer & Ming-Kaisergräber

1. Tag (So): Abheben ins Reich der Mitte

Auch diese Reise beginnt, wie ein chinesisches Sprichwort sagt, mit einem ersten Schritt. In unserem Fall mit dem Abflug nach Shanghai, wo wir am Folgetag landen.

2. Tag (Mo): Shanghai – Weltstadt & Stadtwelt

Nach der Ankunft unternehmen wir einen kleinen Abendspaziergang, um uns in dieser Stadt der Superlative zu orientieren bevor wir gemeinsam zu Abend essen. 2 Übernachtungen in Shanghai.

3. Tag (Di): Shanghai – kolonial & postkolonial

Wir schlendern durch die Französische Konzession, ein Viertel, das für elegante Architektur steht – und für Chinas «Jahrhundert der Demütigung» von Mitte des 19. Jh. bis 1949, als Kolonialmächte wie Frankreich sich in China extraterritoriale Rechte und Gebiete – die berühmten «Konzessionen» – sicherten. Als Gegensatz zur Kolonialgeschichte besuchen wir die Gedenkstätte der Gründung der Kommunistischen Partei Chinas, deren Anspruch die Befreiung Chinas vom Kolonialismus war. Danach genießen

wir Ruhe im mingzeitlichen Yu-Garten und der Altstadt und tauchen im Jdebuddha-Tempel in spirituelle Atmosphäre ein.

4. Tag (Mi): Nanjing – Stadt der Staatsgründer...

Fahrt im Schnellzug in die traditionsreiche Stadt Nanjing. Wir besuchen das Grab des Gründers der Ming-Dynastie (14. bis 17. Jh.) sowie das als nationales Symbol der Republik entworfene Mausoleum des ersten Präsidenten Sun Yatsen – ein passender Ort, um die Herausforderungen des chinesischen Nation-Building zu thematisieren. Ein Besuch des lokalen Konfuzius-Tempels bietet einen Vorgeschmack auf weitere Begegnungen mit diesem epochalen Denker an weiteren Stationen unserer Reise. 2 Übernachtungen in Nanjing.

5. Tag (Do): Nanjing – ...und der Seefahrer

In Nanjing stand die Drachenfluss-Werft, wo in der Ming-Zeit die Schiffe für weitausgreifende Handels- und Entdeckungsfahrten gebaut wurden. Bei einem Besuch von deren Überresten machen wir uns auch über das sinozentrische Tributhandelsystem im Zusammenhang mit der «Neuen Seidenstrasse» Gedanken. Einen Bilderbogen der chinesischen Kulturgeschichte genießen wir im Nanjing-Museum. Aber auch der Schattenseiten der Geschichte Chinas können wir gedenken bei einem optionalen Besuch der Gedenkstätte an das Nanjing-Massaker von 1937.

6. Tag (Fr): Konfuzius – die Macht des Denkens

Zugfahrt nach Qufu, Geburtsstadt von Meister Kong, alias Konfuzius, der im 5. Jahrhundert v. Chr. zur Zeit der «Strei-



Chinas moderne Seite - Blick auf Pudong, Shanghai

tenden Reiche» lebte. Sein Denken prägte das Beamtenprüfungssystem und die chinesische Staatsphilosophie, aber auch die alltäglichen sozialen Beziehungen über 2000 Jahre. Wir tauchen ein in die Welt dieses Denkers bei einem Besuch des ersten Konfuzius-Tempels und des Anwesens seiner Familie. 3 Nächte in Qufu.

7. Tag (Sa): Konfuzius – das Denken der Macht

Im Konfuzius-Museum wird die Bedeutung des Konfuzianismus für China sowie hinsichtlich seiner Wirkungskraft für die entstehende Weltzivilisation deutlich. Damit wird eine Brücke geschlagen von Meister Kong zum zentralen Konzept Xi Jinpings, verankert in der Verfassung und der Aussenpolitik der Volksrepublik – ganz im Sinne einer der Einführungstexte im Museum: «Heute wird China, das die herausragenden Traditionen der konfuzianischen Kultur geerbt hat, eine einzigartige Rolle spielen in der Schicksalsgemeinschaft der Menschheit.» Weniger politisch geht es dann beim Besuch des Friedhofs der Familie Kong zu.

8. Tag (So): Qufu – Tag zur freien Verfügung

Der heutige Tag in Qufu steht Ihnen zur freien Verfügung und bietet Zeit, die Stadt ganz nach eigenen Wünschen zu entdecken – sei es bei einem gemütlichen Bummel durch die Altstadt, beim Stöbern in kleinen Geschäften oder bei einem entspannten Aufenthalt im Hotel. Nutzen Sie die Gelegenheit, die besondere Atmosphäre dieser traditionsreichen Stadt noch einmal in Ruhe zu genießen.

9. Tag (Mo): «Die erste Quelle unter dem Himmel»

In Jinan, einer Stadt mit einer mindestens 4000 Jahre langen Siedlungsgeschichte, besuchen wir in einem Park die Baotu-Quelle, die in der klassischen chinesischen Literatur so oft gepriesen wird. Die Siedlungs- und Kulturgeschichte

Chinas wird uns im Shandong-Museum anschaulich, einem der grössten des Landes. Anschliessend Fahrt im Schnellzug nach Beijing. 6 Nächte in Beijing.

10. Tag (Di): Himmlisches und Verbotenes

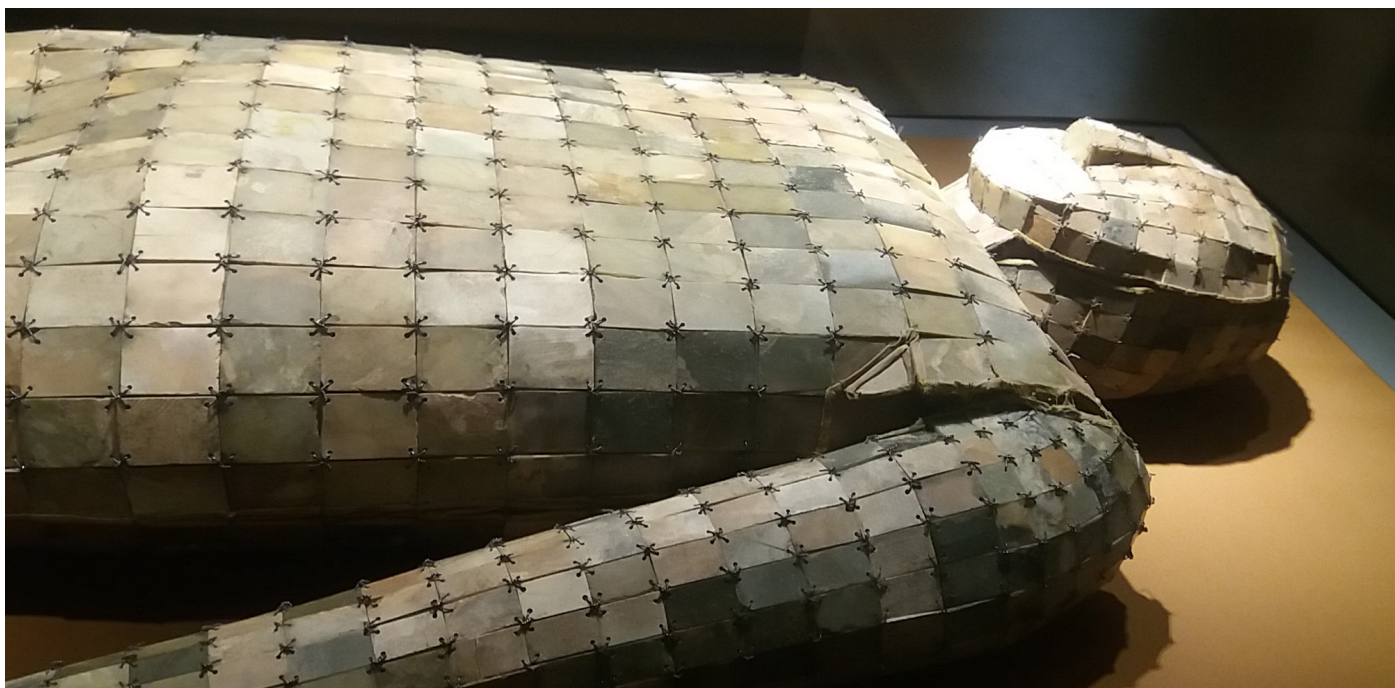
Der Platz des Himmlischen Friedens – Tiananmen gilt als der grösste Platz der Welt. Ebenfalls superlativisch ist die Anlage, die wir durch das «Tor des Himmlischen Friedens» an seiner Nordseite betreten: der Herrscherbezirk der «Verbotenen Stadt», ein Meisterwerk der chinesischen Architektur aus dem 15. Jh. Durch die repräsentativen Empfangshallen und riesigen Innenhöfe gelangen wir zu den Privatgemächern der Kaiserfamilie mit klassischen Gärten und reich verzierten Wohngebäuden. Und himmlisch geht es weiter beim Besuch des Himmelstempels, wo die Kaiser opferten.

11. Tag (Mi): Konfuzius' langer Schatten

Wir beginnen den Tag mit einem Besuch des Konfuzius-Tempels in Beijing, eine der bedeutendsten Tempelanlagen, die dem Meisterdenker geweiht sind. Dessen Lehre begleitet uns auch bei der Besichtigung der Kaiserlichen Akademie, wo sie als Staatslehre verbreitet wurde: Hier prägte sie das Beamtenprüfungssystem und die chinesische Staatsphilosophie. Eine andere Lehre begegnet uns im tibetisch-buddhistischen Lama-Tempel, bekannt für seine Architektur und die riesige Buddha-Statue. Den Tag beschliessen wir beim Lustwandeln in den Anlagen des Sommerpalastes.

12. Tag (Do): Chinesische Geschichtsschau

Im Chinesischen Nationalmuseum lassen wir bisherige Stationen der Reise Revue passieren und verschaffen uns einen Überblick über Epochen, Dynastien und Hinterlassenschaften der Jahrtausende alten chinesischen Kultur – und einen Ein-



Nanjing Museum Jade-Begräbnisanzug

© Patrick Ziltener

blick in die Art, wie das offizielle China die Geschichte des Landes präsentiert. Im riesigen Museum könnte man leicht mehrere Tage verbringen. Wer Lust hat, genießt die einmalige Sammlung noch in Eigenregie. Ansonsten steht der Nachmittag für individuelle Unternehmungen und Einkäufe zur Verfügung.

13. Tag (Fr): Krieg und Frieden in Beijing

Im Hauptstadtmuseum, einem der modernsten Museen des Landes, blicken wir in die Geschichte Beijings als Hauptstadt und Weltstadt. Beijings Rolle als Brennpunkt der Weltgeschichte erfahren wir bei einem Besuch der Marco-Polo-Brücke aus dem 12. Jh., wo durch einen von der japanischen Besatzungsmacht inszenierten Zwischenfall 1937 der Zweite Japanisch-Chinesische Krieg losgetreten wurde. An diesen Krieg und das kollektive Trauma, das er hinterlassen hat und das die chinesisch-japanischen Beziehungen bis heute belastet, wird auch im Widerstandsmuseum des chinesischen Volkes gegen die japanische Aggression in der nahegelegenen Garnison von Wanping erinnert.

14. Tag (Sa): Bauten für die Ewigkeit

Wir unternehmen einen Ausflug zur Grossen Mauer, die die nördliche Grenze Chinas vor den «Barbaren» schützen sollte. Ebenfalls für die Ewigkeit bestimmt war die monumentale unterirdische Grabanlage des Ming-Herrschers Wanli in Ding Ling aus dem 16./17. Jahrhundert, in dessen mit Marmor ausgekleideten Hallen sich eine einmalige Kunstsammlung befindet. Auch seine beiden Frauen sind dort beigesetzt. Ding Ling war die erste und bislang einzige Grabanlage aus der Ming-Zeit, die freigelegt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

15. Tag (So): Aus der Mitte an die Peripherie

Im Laufe des Vormittags fliegen wir von Fernost wieder in den Westen, wo wir am Abend in Zürich landen.

Vorgesehene Flugzeiten:

11.10.2026	Zürich ab 18.55h / Frankfurt an 19.55h Frankfurt ab 21.30h / Shanghai an 15.05h (Ankunft am 12.10.2026)
25.10.2026	Peking ab 14.05h / München an 19.05h München ab 20.50h / Zürich an 21.45h

Flüge durchgeführt von Swiss und Lufthansa
(Änderungen vorbehalten)



Älteste Darstellung des Konfuzius

© Patrick Ziltener



HSG Alumni

University of St.Gallen

Bitte schicken Sie dieses Anmeldeformular an:

rhz reisen ag

Schwimmbadstrasse 1, 5210 Windisch

oder per Email an info@rhzreisen.ch

ANMELDUNG

China - Ins Reich der Mitte

11. Oktober bis 25. Oktober 2026

Anrede _____
Vorname(n)* _____
Nachname(n)* _____
Strasse / Nr. _____
PLZ / Ort _____

Telefon privat _____
Mobiltelefon _____
E-Mail _____

***Bitte schreiben Sie alle Ihre Namen und Vornamen gemäss Reisepass.**

Ich bevorzuge: ☐ Doppelzimmer ☐ Einzelzimmer

☐ Ich wünsche ein Annulationsjahresversicherung der ERV für 155.00 CHF

☐ Ich wünsche keine Annulations- und Extrarückreiseversicherung, da ich bei folgender Gesellschaft versichert bin: _____

Ort, Datum

Unterschrift

Ich werde begleitet von (Vorname, Nachname, Adresse):

Weitere Bemerkungen:

